

„Ein Weg aus der Armutsfalle“

HILFE ZUR SEBSTHILFE / Hans-Georg Schwarz, ehemals Bankmanager, ist Vorstandsmitglied im Förderkreis von „Oikocredit“.

VON GERTRUDE SCHOPF

ROSSATZ / „Nachhaltige Hilfe für Menschen, die so den Schritt aus der Armut schaffen können - das ist mein Ziel, und auf diese Weise kann ich selbst direkt dazu beitragen.“ Hans-Georg Schwarz, einst Bankmanager und Ob-

mann der Winzergenossenschaft Domäne Wachau, hat einen neuen - natürlich ehrenamtlichen - „Job“: Er ist im Bereich „Mikrokredite“ tätig - das sind Kleinkredite, die vor allem an Bewohner in Lateinamerika, Asien, Afrika

und Osteuropa vergeben werden. Mit wenig Geld können sich diese Menschen - 80 Prozent davon von Frauen - gewisse Anschaffungen (wie eine Nähmaschine, eine Kuh, einen Marktstand) leisten und so der Armutsfalle entkommen - und sie müssen den Kleinkredit auch zurückzahlen.

„Auch in Österreich begeistern sich immer mehr Menschen für diese Art der Hilfe“, stellt Schwarz als Vorstandsmitglied des Förderkreises der Entwicklungsgenossenschaft „Oikocredit Austria“ das System im Rahmen

von Vorträgen vor - seit 20 Jahren besteht der Verein in Österreich (Vorstandsvorsitzender ist der ehemalige Raiffeisen-Generaldirektor Peter Püspök) und hat mittlerweile mehr als 2000 Mitglieder, die Kapital (Verzinsung bis zu zwei Prozent) zur Verfügung stellen. „Bei dieser Art des ethischen und sozial nachhaltigen Investments steht nicht der große Profit im Vordergrund, sondern jeder Einzelne kann einen Beitrag zur Verringerung der Armut leisten“, wirbt Schwarz für die Non-Profit-Organisation.



Hans-Georg Schwarz tritt für „Oikocredit“ ein. FOTO: LECHNER